

Die besten Radtouren



E-Bike-Touren Oberschwaben und Allgäu

Die schönsten Fahrradausflüge für Entdecker

- > mit Oberschwaben-Allgäu-Radweg
- > erholsame Landschaften
- > berühmte Sehenswürdigkeiten

Peter Rieger
Drazenka Link



J. BERG

Die besten Radtouren



E-Bike-Touren

Oberschwaben und Allgäu

**Die schönsten Fahrradausflüge für
Entdecker**

Exklusiv für Sie als Leser:

**MIT GPS-DATEN
ZUM DOWNLOAD**

unter: gps.bruckmann.de



Inhalt

Tourenüberblick

Vorwort

Einführung

Die schönsten E-Bike-Touren

1 Von Biberach aus zum Museumsdorf Kürnbach

Bauernhäuser und Barock

2 Durch das südliche Rißtal

Oberschwäbische Flussursprünge

3 Von Ochsenhausen durch das Tal der Rot

Beschauliche Barockrunde

4 Von Memmingen nach Bad Wurzach

Vom Flusstal zum Hochmoor

5 Von Bad Wurzach nach Memmingen

Kleine Höhenetappe mit Käsegeschmack

6 Von Ehingen nach Riedlingen und zurück

Mit dem Rad auf Pilgerwegen

7 Von Beuron nach Ulm - erste Etappe bis Zwiefaltendorf

Durch das wilde Donautal zum kultivierten Preußentum

8 Von Beuron nach Ulm - zweite Etappe ab Zwiefaltendorf

Von den Störchen zu den Spatzen

9 Von Biberach ins Illertal

Mit allen Wassern - Rißwasser, Illerwasser, Hundertwasser

10 Von Biberach durch das Rißtal nach Ulm

An der Riß zur Donau

11 Von Biberach nach Wangen im Allgäu

Nicht »hängen« bleiben

12 Von Wangen im Allgäu nach Biberach

Auf den Wegen der Schwabenkinder

13 Von Ulm nach Memmingen

Immer an der Grenze

14 Von Immenstadt nach Meckenbeuren

Vom Allgäu nach Oberschwaben

15 Von Biberach nach Heiligkreuztal

Von Biberach zur Biberach

16 Oberschwaben-Allgäu-Radweg von Ulm bis Leutkirch

Ländliche Form des Radfernweges

17 Oberschwaben-Allgäu-Radweg nach Markdorf

Leberkäs und Hopfendolden

18 Oberschwaben-Allgäu-Radweg bis Biberach

Vom Linzgau nach Oberschwaben

19 Von Bad Buchau nach Ulm

Südlich der Schwäbischen Alb quer durch das nördliche Oberschwaben

20 Deutsche Fachwerkstraße - von Blaubeuren nach Biberach

Am Topf der Blau bei der schönen Lau

21 Deutsche Fachwerkstraße - von Biberach nach Überlingen

Oft flach, kaum Berg, dafür Fachwerk

22 Auf dem Jakobsweg von Ulm nach Biberach

An Donau, Riß und Dürnach

23 Auf dem Jakobsweg von Biberach nach Ravensburg

»Pilgerspeichen« statt Pilgerstab

24 Von Laupheim nach Ulm, über Illerkirchberg zurück

Wielands Geburtsort und Wieland-Werke

25 Oberschwäbische Bädertour

Moorbäder und Thermen sprudeln und wärmen

26 Öchsle-Radweg - von Warthausen nach Ochsenhausen

Entlang der Museumsbahnstrecke

27 Von Riedlingen nach Mengen

Kelten, Römer und viele Nudeln

28 Von Ravensburg über Mailand nach Leutkirch

Viehweide statt Catwalk

29 An der Mühlenstraße Oberschwaben

Klappern für das tägliche Brot

30 Öko-Regio-Tour von Riedlingen nach Emerfeld

Von der Donau auf die Alb

Zugabe

Register

Impressum



1 Von Biberach aus zum Museumsdorf Kürnbach



23 Auf dem Jakobsweg



25 Oberschwäbische Bädertour

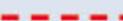


30 Öko-Regio-Tour

Piktogramme erleichtern den Überblick

	leicht
	mittel
	schwer
	Fahrzeit
	Höhenunterschied
	Weglänge
	Einkehr
	Sehenswürdigkeit
	viel Schatten
	Bademöglichkeit
	Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Zeichenerklärung zu den Tourenkarten

	Wandertour
	Tourenvariante

	Richtungspfeil
	Ausgangs-/Endpunkt der Tour
	Etappennummer
	Bahnlinie mit Bahnhof
	S-Bahn
	Tunnel
	Seilbahn, Gondelbahn
	Bushaltestelle
	Parkmöglichkeit
	Hafen
	Autofähre
	Personenfähre
	Flugplatz
	Kirche
	Kloster
	Burg/Schloss
	Ruine
	Wegkreuz
	Denkmal
	Turm
	Leuchtturm
	Windpark
	Windmühle

-  Mühle
-  Hotel, Gasthof, Restaurant
-  Jausenstation
-  Schutzhütte, Berggasthof (Sommer/Winter)
-  Schutzhütte, Berggasthof (Sommer)
-  Unterstand
-  Grillplatz
-  Jugendherberge
-  Campingplatz
-  Information
-  Museum
-  Bademöglichkeit
-  Bootsverleih
-  Sehenswürdigkeit
-  Ausgrabung
-  Kinderspielplatz
-  schöne Aussicht
-  Aussichtsturm
-  Wasserfall
-  Randhinweispeil
-  Maßstabsleiste



Die Touren im Überblick

Leichte Touren

- 1** Museumsdorf Kürnbach
- 2** Südliches Rißtal
- 3** Tal der Rot
- 7** Beuron nach Ulm 1. Etappe
- 10** Rißtal nach Ulm
- 13** Ulm nach Memmingen
- 15** Heiligkreuztal
- 17** Markdorf (OAR)
- 19** Bad Buchau nach Ulm
- 20** Blaubeuren nach Biberach
- 22** Jakobsweg nach Biberach
- 23** Jakobsweg nach Überlingen
- 24** Rundtour Laupheim
- 25** Oberschwäbische Bädertour

Mittelschwere Touren

- 4** Bad Wurzach
- 5** Memmingen
- 6** Rundtour Ehingen
- 8** Beuron nach Ulm 2. Etappe
- 9** Illertal
- 11** Wangen im Allgäu
- 12** Biberach
- 14** Meckenbeuren
- 16** Leutkirch (OAR)
- 18** Biberach (OAR)
- 21** Biberach nach Überlingen
- 26** Ochsenhausen
- 27** Rundweg Riedlingen
- 28** Leutkirch
- 29** Mühlenstraße Oberschwaben
- 30** Öko-Regio-Tour Emerfeld

Tourenüberblick

Tour

								
1 • Von Biberach aus zum Museumsdorf Kürnbach	64 km	100 Hm	6 Std.	•	•	•	•	•
2 • Durch südliche Rißtal	55 km	5 Hm	4-5 Std.	•	•	•	•	•
3 • Von Ochsenhausen durch das Tal der Rot	75 km	45 Hm	6 Std.	•	•	•	•	•
4 • Von Memmingen nach Bad Wurzach	50 km	100 Hm	5 Std.	•	•	•	•	•
5 • Von Bad Wurzach nach Memmingen	50 km	100 Hm	7 Std.	•	•	•	•	•
6 • Von Ehingen nach Riedlingen und zurück	80 km	200 Hm	8 Std.	•	•	•	•	•
7 • Von Beuron nach Ulm – erste Etappe bis Zwiefaltendorf	80 km	200 Hm	9 Std.	•	•	•	•	•
8 • Von Beuron nach Ulm – zweite Etappe ab Zwiefaltendorf	60 km	150 Hm	8 Std.	•	•	•	•	•
9 • Von Biberach ins Illertal	40 km	400 Hm	4 Std.	•	•	•	•	•
10 • Von Biberach durch das Rißtal nach Ulm	40 km	400 Hm	2.15 Std.	•	•	•	•	•
11 • Von Biberach nach Wangen im Allgäu	70 km	100 Hm	8 Std.	•	•	•	•	•
12 • Von Wangen im Allgäu nach Biberach	80 km	100 Hm	9 Std.	•	•	•	•	•
13 • Von Ulm nach Memmingen	60 km	400 Hm	6 Std.	•	•	•	•	•
14 • Von Immenstadt nach Meckenbeuren	75 km	320 Hm	9 Std.	•	•	•	•	•
15 • Von Biberach nach Heiligkreuztal	87 km	10 Hm	9 Std.	•	•	•	•	•
16 • Oberschwaben-Allgäu-Radweg – von Ulm bis Leutkirch	80 km	200 Hm	8 Std.	•	•	•	•	•
17 • Oberschwaben-Allgäu-Radweg nach Markdorf	70 km	400 Hm	8 Std.	•	•	•	•	•
18 • Oberschwaben-Allgäu-Radweg bis Biberach	80 km	200 Hm	9 Std.	•	•	•	•	•
19 • Von Bad Buchau nach Ulm	60 km	100 Hm	6 Std.	•	•	•	•	•
20 • Deutsche Fachwerkstraße – von Blaubeuren nach Biberach	80 km	100 Hm	9 Std.	•	•	•	•	•
21 • Deutsche Fachwerkstraße – von Biberach nach Überlingen	90 km	100 Hm	9 Std.	•	•	•	•	•
22 • Auf dem Jakobsweg von Ulm nach Biberach	60 km	100 Hm	7 Std.	•	•	•	•	•
23 • Auf dem Jakobsweg von Biberach nach Ravensburg	60 km	100 Hm	7 Std.	•	•	•	•	•
24 • Von Laupheim nach Ulm, dann über Illerkirchberg und Vöhringen zurück	70 km	100 Hm	8 Std.	•	•	•	•	•
25 • Oberschwäbische Bädertour	65 km	60 Hm	8 Std.	•	•	•	•	•
26 • Öchsle-Radweg – von Warthausen nach Ochsenhausen	50 km	100 Hm	6 Std.	•	•	•	•	•
27 • Von Riedlingen nach Mengen und über die Heuneburg zurück	60 km	100 Hm	7 Std.	•	•	•	•	•
28 • Von Ravensburg über Mailand nach Leutkirch	55 km	100 Hm	7 Std.	•	•	•	•	•
29 • An der Mühlenstraße Oberschwaben	60 km	100 Hm	7 Std.	•	•	•	•	•
30 • Öko-Regio-Tour von Riedlingen nach Emerfeld	40 km	200 Hm	6 Std.	•	•	•	•	•





Die Autoren vor dem Weißen Turm in Biberach

Vorwort

Mit diesem Buch geht für uns Autoren ein kleiner Traum in Erfüllung, nämlich unsere Region deutschlandweit vorstellen zu dürfen: Oberschwaben von der Donau bis zur Iller, von Ulm bis zum Bodensee und das württembergische Allgäu. Das ist unsere Heimat, hier kennen wir uns aus.

Wir möchten Sie mit diesem Buch verführen - mit vielfältigen Landschaften, tollen Ausblicken, kulturellen Höhepunkten und gastfreundlichen Menschen. Die vorgestellten Touren können mit einem gewöhnlichen Fahrrad absolviert werden. Da dieses Buch aber ebenso für Pedelec- und E-Bike-Fahrer gedacht ist, präsentieren wir bewusst längere Touren mit mehr Steigungen und damit schöneren Ausblicken. Mit elektrischer Unterstützung schafft man auch mal eine längere Tour, die man sich mit einem normalen Rad nicht zutrauen würde. Aber auch für normal trainierte Radfahrer sind die vorgestellten Touren gut machbar. Bei der Beschreibung der Strecken geben wir immer wieder extra Hinweise für Radler mit Elektromotor.



In Oberschwaben locken viele Seen zum Baden.

Bislang präsentiert noch kein Buch die genannte Region in ihrer Gesamtheit und Vielfalt als Urlaubs- und Freizeitort. Es gibt wunderbares Informationsmaterial von vielen Urlaubsorten, Organisationen und Freizeiteinrichtungen. Wir haben uns bemüht, für jeden Bedarf etwas in dieses Buch hineinzunehmen - ohne aber den Organisationen, von denen wir das hervorragende Informationsmaterial bekommen haben, »in die Parade zu fahren«. Beim Nachfahren unserer Touren befinden Sie sich in guter Gesellschaft. Sie begegnen Gläubigen auf dem Jakobsweg Richtung Süden und Kunsthistorikern und Interessierten auf der Oberschwäbischen Barockstraße. Für die kulinarischen Genießer gibt es eine Tour durch die Brauereien mit ihren Biergärten, wir besuchen die Hof- und

Mühlenläden der Umgebung und für die technisch Interessierten führt der Weg zu aktuellen und vergangenen Industriebauten sowie zu technischen Museen, die nicht minder von der reichen Vergangenheit der Region erzählen.



Überall kann man auf einem »Bänkle« bei einem Feldkreuz besinnlich innehalten.

Einführung

Vorbereitung

Wir achten besonders auf Sicherheit; sie hat für uns oberste Priorität. Man sollte es normalerweise nicht sagen müssen, aber gleichgültig, ob es ein eigenes oder ein geliehenes Fahrrad ist - Beleuchtung, Bremsen und die Anbringung bzw. der Schwerpunkt des Reisegepäcks sollten unbedingt vor der Fahrt überprüft werden. Ein Fahrradhelm ist zwar immer noch nicht Pflicht, aber unbedingt zu empfehlen. Es gibt heute Helme, die durchaus ansprechend aussehen, also nur Mut.

Wer sein Stromrad auf dem Auto transportieren möchte, sollte sich unbedingt davon überzeugen, dass sein Fahrradträger für diese höhere Last zugelassen ist. Dachträger dürften aufgrund des Fahrradgewichts und der Dachlast eines Autos sowieso nicht mehr infrage kommen; wegen der Hubhöhe dürfte es dann allenfalls ein auf der Anhängerkupplung aufgesetztes Modell sein. Auch beim Bahntransport sollte man auf eine Kleinigkeit achten. Leider fehlen in den Fahrradabteilen der Züge oft die Befestigungsgurte, sodass man gut daran tut, etwas Entsprechendes mitzuführen. Wir haben uns extra aus Rollladengurten Spanngurte angefertigt und so haben sich zumindest unsere Drahtesel nie selbstständig gemacht.

Anreise

Wir haben darauf geachtet, dass die Ausgangspunkte unserer Touren mit dem Zug erreichbar sind. Die größten

Bahnhöfe der Region sind in Ulm, Biberach, Ravensburg, Memmingen und Aulendorf.

Zu erwähnen sind die Verkehrsverbände BODO – Verkehrsverbund Bodensee-Oberschwaben, DING – Verkehrsverbund Donau-Iller und NALDO – Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau.

Oft gibt es die Möglichkeit, eine Tour an einem anderen Bahnhof zu beginnen oder die Tour zu verkürzen, indem man sich zwischendurch wieder in den Zug setzt und nach Hause oder zum Hotel fährt. Dies ist nicht immer problemlos möglich, da sich drei verschiedene Verkehrsverbände die Region zwischen Donau, Bodensee und Iller teilen. Die Nord-Süd-Zugstrecken sind sehr gut ausgebaut. Schwieriger ist es, in Ost-West-Richtung passende Zugstrecken zu finden.



Die Autoren bei der Abfahrt vom Bussen

Ein weites Thema ist die Fahrradfreundlichkeit von Bahnhöfen und Zügen. Leider sind Aufzüge – speziell für Pedelecs – oft zu klein und Treppen nicht immer mit Schubrampen versehen. Am einfachsten schiebt man sein Rad in einen doppelstöckigen Interregio neuer Bauart oder in die blaue BOB-Bahn der Bodensee-Oberschwaben-Bahn, da der Einstieg hier ebenerdig ist. Setzt die Bahn spezielle Fahrradwaggons ein, muss das Rad ca. 60 Zentimeter angehoben werden, damit ein Bahnbediensteter das Rad drinnen entgegennehmen kann. Nehmen Sie sich immer mindestens zehn Minuten Zeit zum Ein- oder Umsteigen, da der Weg von Bahnhofshalle zu Bahnsteig oder von Bahnsteig zu Bahnsteig lang werden kann und Sie vielleicht um Mithilfe bitten müssen, wenn es gilt, das Rad auf den Bahnsteig zu bringen oder es in den Zug zu heben.



Die Autoren mit Blick zum Bussen

Die baulichen Gegebenheiten werden sich an den Bahnhöfen nicht so schnell ändern lassen. Der Ulmer Hauptbahnhof ist für alle Radler sehr gut geeignet, weil er breite Rampen am Ende der Bahnsteige und eine zusätzliche Untertunnelung hat, sodass Sie getrennt vom großen Gewusel der Reisenden zu Ihrem Bahnsteig kommen.

Die Bahnhöfe Aulendorf und Friedrichshafen-Stadt sind schwieriger zu nutzen. Sie verfügen nicht über Rampen, weshalb die Räder, die je nach Ausstattung sehr schwer sein können, die Treppen hinauf- und heruntergetragen werden müssen.

Unser »Basisfahrzeug« vom Autohaus Rapp

Um unsere Touren realistisch zu gestalten, schließen wir die Anfahrt mit dem Auto nicht von vornherein aus. Einige Orte im Allgäu oder auf der Alb sind mit Bus und Bahn, insbesondere wenn das eigene Pedelec mitgeführt wird, schwer zu erreichen. Deshalb sind wir im Vorfeld unserer Recherche auf das Renault-Autohaus Rapp in Schemmerhofen zugegangen.

Die Kombination Elektroauto und Pedelec erschien uns besonders sinnvoll. Daher kam das Autohaus Rapp auf die Idee, uns mit seinem Elektroauto Renault Kangoo Maxi Z.E. auf Tour zu schicken. Es bietet genug Platz, um zwei Pedelecs komfortabel im Fahrzeuginnern zu transportieren. Unser Image leidet keineswegs, wenn in einem Radfahrer, der auch für E-Bikes gedacht ist, ein E-Auto erwähnt wird. Ganz im Gegenteil! Wir waren dieses Jahr wirklich zu 100 Prozent elektrisch unterwegs!

Bei der Anreise im eigenen Auto müssen Sie entweder vor Ort ein Pedelec bzw. Fahrrad mieten oder einen passenden Heckträger besitzen, der bei einem Pedelec auf das höhere Gewicht ausgerichtet sein muss. Die Kombination

Wohnmobil und Pedelec wird immer beliebter. Beide ergänzen sich hervorragend: das schwerfällige Wohnmobil als Stützpunkt auf dem Campingplatz und das mitgeführte Pedelec als wendiges Fahrzeug vor Ort.

Interessant ist die Anreise von Süden aus der Schweiz oder Konstanz. Wir empfehlen, ein Fährticket zu lösen und über den Bodensee zu kommen statt außen herum. Gibt es einen schöneren Urlaubsbeginn als mit einer »Seefahrt«?! Eine Anreise per Schiff lässt sich online auf der Seite bodenseeschiffahrt.de oder bsb-online.com planen.

In der Region liegen zwei kleine Flughäfen, Bodensee-Airport Friedrichshafen und Allgäu-Airport Memmingen, die aus ganz Deutschland günstig angeflogen werden. In diesem Fall können Sie problemlos Pedelecs vor Ort mieten.





Barockkirchen und Alpenpanorama - Genuss mit der wunderbaren Distanz zum Massentourismus

Notwendige Utensilien

Das Netz an Fahrradhändlern und Werkstätten ist in dieser Region sehr dicht. Trotz allem sollten Sie Notfallwerkzeug dabei haben, wenn Sie auf weiter Flur eine Reifenpanne haben oder die Kette abspringt. Und wenn Sie selbst unbewandert mit Flickzeug sind - mit dem richtigen Equipment erhöhen Sie die Chance, dass andere Radfahrer oder Wanderer Ihnen weiterhelfen können. Deswegen packen Sie ein: Fahrradpumpe, Flickzeug, Reifenheber, Ersatzschlauch mit dem richtigem Ventil und ein kleines Minitool mit verschiedenen Inbusschlüsseln.

Die Akkus sind an den elektronischen Rädern mittlerweile immer abschließbar. Viele Pedelecs haben schon ein montiertes Rahmenschloss, welches das Rad vor

Gelegenheitsdieben schützt. Zusätzlich sollten Sie mindestens ein längeres Kabelschloss in der Gepäcktasche mitführen, um mehrere Räder zusammenzuschließen oder Ihr Rad an einen Laternenpfahl anzuketten. Lassen Sie sich vor einer längeren Tour in einem Fahrradfachgeschäft beraten.



Schnitzerei im Ferienhof Tiergarten in Aulendorf

Wir hatten das große Glück, von der Firma Ortlieb mit funktionellen und farbenfrohen Taschen ausgestattet zu werden. Sie sind aus absolut wasserfester Lkw-Plane und halten so manchen Sturz oder Fahrradumkipper aus. Das Fach für Karten, GPS-Gerät oder Smartphone auf den Lenkertaschen ist durchdacht und praktisch.

Streckenführung

Das Radwegenetz in D-A-CH wurde in den letzten Jahren deutlich ausgebaut und sehr gut beschildert. Mit dem allerbesten Beispiel geht die Schweiz voran. Hier fällt auf, dass alle Radwege, auch Themenwege, immer unter einer Federführung aufgelistet und in entsprechenden Publikationen erfasst sind. Auch in Deutschland bemüht man sich sehr um geordnete Streckenführung. Manchmal ist es allerdings schwer, die Verläufe regionaler und überregionaler Radwege anhand der Beschilderung auseinanderzuhalten.

Einige unserer Touren sind als Rundtour konzipiert. Andere bewegen sich eher entlang von Flüssen oder bekannten Themenwegen und beziehen ausdrücklich Bahn und Schiff mit ein, sodass Sie nicht gezwungen sind, am Abend zu Ihrem Autostellplatz zurückzuradeln. Eine Fahrt per Schiff oder Katamaran rundet eine Tour richtig ab; ein echter Genuss ist es, wenn man nach der Tour auf einem »fahrenden Balkon« über den Bodensee gleitet und sich ein erfrischendes Getränk servieren lässt.

Die Touren führen durch landschaftlich reizvolle Gegenden und verlaufen bewusst ab und an durch hügeliges Terrain abseits von den durch Radler stark befahrenen Uferstrecken des Bodensees.

Beschilderung

Die Radwege sind gut ausgebaut und durchgängig markiert. Besonders gut angenommen werden die weißen Schilder mit grüner Schrift, die in ganz Deutschland verbreitet sind. Sie sind ausreichend groß und immer an gut sichtbaren Stellen im Verkehr platziert. Das Buch orientiert sich vorwiegend an dieser weißgrünen Beschilderung. Wenn Themenwege nachgefahren werden, merken Sie sich gut Ihr Symbol. Es erleichtert Ihnen die Orientierung und Sie müssen nicht ständig anhalten und auf die Karte schauen. Auch wenn Sie auf Abenteuer aus sind, wählen Sie nie Wanderwege. Oft genug mussten wir wieder umdrehen, da Wanderwege gerne irgendwann auf feuchte Wiese und unfahrbare Waldwege weiterführen.

Fahrradnavi oder Karten?

Wenn Sie nach Karte fahren, empfehlen wir eine Lenkertasche mit Magnetverschlüssen, die sich leicht und schnell öffnen lässt. Besser ist ein separates Kartenfach auf der Tasche oder ein eigener Kartenhalter.

Gute Erfahrungen haben wir mit Navigationsapps auf Smartphones gesammelt. Dazu sollten Sie eine Flatrate für das mobile Datennetz haben. Apps von Outdooractive, Komoot oder dem ADFC sind kostenlos oder für wenig Geld, zwischen 5,49 Euro und 9,95 Euro, zu haben. Sie sind selbsterklärend und einfach zu bedienen. Sie funktionieren einwandfrei, solange Sie Netz haben. Ob Sie auch im Wald Empfang haben, hängt natürlich von Ihrem Netzanbieter ab.